

Jürgen Struger

Wissen sichtbar machen

Elemente und Rahmenbedingungen einer
epistemisch orientierten Schreibdidaktik

ide-extra
Eine deutschdidaktische Publikationsreihe

Herausgegeben von
Annemarie Saxalber-Tetter/Werner Wintersteiner

Band 21

Jürgen Struger

Wissen sichtbar machen

Elemente und Rahmenbedingungen einer
epistemisch orientierten Schreibdidaktik

StudienVerlag

Innsbruck
Wien
Bozen

Gedruckt mit Unterstützung des Forschungsrates,
der Fakultät für Kulturwissenschaften sowie des Instituts für Deutschdidaktik
der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen National-
bibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7065-5570-8

© 2017 by StudienVerlag Ges.m.b.H., Erlenstraße 10,
A-6020 Innsbruck
E-Mail: order@studienverlag.at
Internet: www.studienverlag.at

Layout: Marlies Ulbing
Umschlag: Studienverlag/Karin Berner unter Verwendung
von Bildern von Jürgen Struger

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlor- und säurefrei gebleichtem Papier.

Inhalt

	Vorwort	11
1	Hintergrund und gesellschaftliche Relevanz der Thematik	13
1.1	Zur didaktischen Relevanz des Themas	16
1.1.1	Differenzen zwischen curricularen Ansprüchen an die Schreibdidaktik und den didaktisch-methodischen Grundlagen für ihre Umsetzung	17
1.1.2	Berücksichtigung epistemischer Aspekte literaler Kompetenz in der Sprachdidaktik	19
1.1.3	Schreiben unter fächerübergreifender Perspektive	19
1.2	Forschungsdefizite und -desiderate	20
1.3	Ziele, Methoden und Grenzen der Untersuchung.....	22
1.4	Zur Struktur der Untersuchung.....	24
2	Schreiben unter epistemischer Perspektive: Paradigmen und Ansätze	27
2.1	Paradigmen der Sprachbetrachtung: Repräsentation vs. Konstitution von Wissen	27
2.2	Der universelle Ansatz: Sprache als eine Grundbedingung für die Konstitution von Wissen	41
2.2.1	Prozedurales und deklaratives Wissen	42
2.2.2	Repräsentation von Wissen unter dem Aspekt der Multimodalität ...	44
2.3	Der entwicklungsbezogene Ansatz: epistemisches Schreiben als ExpertInnenkompetenz – am Beispiel von Bereiters Schreibentwicklungsmodell	47
2.4	Der didaktisch-operative Ansatz: epistemisches Schreiben als Methode der Förderung individueller Lern- und Verstehensprozesse	50
2.4.1	Grundlagen des <i>Writing-to-learn</i> -Ansatzes	51
2.4.2	Kritik und offene Probleme.....	53
2.4.3	Nachweis von <i>Writing-to-learn</i> -Effekten	56
2.5	Zwischenfazit: Schreiben als unhintergebarer Aspekt von Schreibcurricula	59

3	Lernen und Verstehen durch Schreiben: Modelle und Konzepte der sprachlichen Realisierung epistemischer Prozesse	61
3.1	Grammatikbasierte Ansätze	62
3.1.1	Kognitive Linguistik	62
3.1.2	Systemisch-funktionale Grammatik	67
3.1.3	Kognitive Grammatik (Langacker)	71
3.2	Strukturbasierte Ansätze: das Konzept mentaler Modelle als Orientierungsrahmen für eine epistemisch orientierte Schreibdidaktik	75
3.2.1	Propositionale Repräsentationen.....	77
3.2.2	Mentale Modelle.....	78
3.2.3	Texterfassung und Textverstehen im Modell von Kintsch	82
3.2.3.1	Konstruktionsphase	83
3.2.3.2	Integrationsphase	88
3.2.4	Zum Konzept mentaler Repräsentationen im Kontext von Lese-Schreib-Prozessen	91
3.2.4.1	Formen der Externalisierung mentaler Repräsentationen.....	93
3.2.4.2	Das Konzept mentaler Modelle als Orientierungsrahmen für den Nachweis epistemischer Schreibprozesse - Bedingungen.....	95
3.3	Transferpotenziale für eine epistemisch orientierte Schreibdidaktik - schreibdidaktische Konsequenzen unter epistemischen Gesichtspunkten	97
3.3.1	Mentale Repräsentationen als Rahmenkonzept für eine epistemisch orientierte Schreibdidaktik	97
3.3.1.1	Schreiben als konstruktiver Akt der Wissensgenerierung	99
3.3.1.2	Die Herstellung mentaler Repräsentationen als Ausgangspunkt für eine epistemisch orientierte Schreibdidaktik	101
3.3.2	Textproduktion als performativer Akt der Wissensgenerierung	106
4	Epistemisches Schreiben im Schreibcurriculum: Erwerb, Produktion und Kommunikation von Wissen	111
4.1	Wissen und Lernen aus sprachlicher Perspektive	113
4.1.1	Wissen als Komplexbegriff	113
4.1.2	Wissen als Resultat individueller und kultureller Erzeugungspraxen	117
4.2	Die Genese der Wissenskomponente in Schreibprozessmodellen.....	120
4.2.1	Das Modell von Flower und Hayes und seine Erweiterung durch Göpferich	120
4.2.2	Der Schreibprozess als Informationsfluss - der Ansatz von Molitor-Lübbert	123

4.3	Formen der Konstitution, Transformation und Integration von Wissen beim Verfassen von Sachtexten im Schreibunterricht	126
4.4	Wissen reproduzieren	132
4.4.1	Der Schreibauftrag »Zusammenfassung« als Prototyp und epistemischer Grenzfall der Reproduktion	135
4.4.2	Die sprachliche Realisierung des Schreibauftrags »Zusammenfassung« unter epistemischen Gesichtspunkten	139
4.4.3	Schreibauftrag »Zusammenfassung«: die Bildung von Makrostrukturen	140
4.4.3.1	Analyse einer Textperformanz	141
4.4.3.2	Makrostrukturelle Analyse	144
4.4.3.3	Bildung einer mentalen Repräsentation (CI-Modell)	146
4.4.4	Exkurs: Stufen der sprachlichen Integration von Textvorlagen in reproduktiven Sachtexten	148
4.4.4.1	Portmanns Strukturebenenmodell	151
4.4.4.2	Das Mesostrukturkonzept als epistemischer Rahmen für die Sachtextproduktion	153
4.4.5	Reproduktive Schreibaufgaben unter epistemischen Aspekten	155
4.4.5.1	Das epistemische Potenzial reproduktiver Schreibaufgaben: schreibdidaktische Rahmenbedingungen	158
4.4.5.2	Operatoren als Steuerelemente für epistemische Schreibprozesse ...	159
4.5	Wissen reorganisieren	161
4.5.1	Charakterisierung des Anforderungsbereiches	161
4.5.2	Operatoren des Anforderungsbereiches »Reorganisation und Transfer«	163
4.5.3	Reorganisation und Transfer: Schreibhandlungen und Textsorten ...	167
4.5.4	Reorganisation und Transfer: sprachliche Strategien aus epistemischer Sicht	167
4.5.4.1	Das Konzept des Metadiskurses von Hyland	168
4.5.4.2	Das Konzept literaler Prozeduren und Textroutinen von Feilke	171
4.6	Wissen reflektieren	173
5	Elemente eines linguistischen Beschreibungsrahmens für die epistemische Qualität von SchülerInnen-texten als Grundlage für eine epistemisch orientierte Schreibdidaktik	177
5.1	Das epistemische »Relief« wissenschaftlicher Texte	179
5.2	Textroutinen und literale Prozeduren	182
5.2.1	Expositionsprozeduren	184
5.2.2	Konzessive Prozeduren	185
5.2.3	Modalisierungsprozeduren	187
5.3	Die epistemische Qualität von Sachtexten in der Sekundarstufe	189

5.4	Heuristischer Kriterienrahmen für die Bewertung epistemischer Qualitäten von schulischen Sachtexten.....	192
6	Empirische Befunde	195
6.1	Das Kompetenzmodell der schriftlichen Reife- und Diplomprüfung unter epistemischen Gesichtspunkten	195
6.2	Das Format der Aufgabenstellung	198
6.3	Die Aufgabenstellung »Leserbrief«	202
6.3.1	Die Textsorte »Leserbrief« in epistemischer Perspektive	202
6.3.2	Makrostrukturelle Analyse: Indikatoren für die Anwendung von Makroregeln bei der Texterfassung.....	203
6.3.3	Mesostrukturelle Analyse	208
6.3.4	Literale Prozeduren: Perspektivierung und Argumentation	209
6.3.4.1	Konzessive literale Prozeduren	210
6.2.4.2	Modalisierende literale Prozeduren, Modalisierungsstrategien	213
6.3.5	Die Textsorte Leserbrief unter epistemischen Gesichtspunkten: Dimensionen epistemischer Qualität.....	217
6.3.6	Das epistemische Potenzial der Textsorte Leserbrief und seine Bedingungen und Grenzen.....	218
6.4	Die Aufgabenstellung »Meinungsrede«.....	219
6.4.1	Die Textsorte »Meinungsrede« in epistemischer Perspektive	219
6.4.2	Makrostrukturelle Analyse	221
6.4.3	Literale Prozeduren: Perspektivierung und Argumentation	229
6.4.3.1	Konzessive literale Prozeduren	230
6.4.3.2	Modalisierende literale Prozeduren, Modalisierungsstrategien	231
6.4.4	Das epistemische Potenzial der Textsorte Meinungsrede	235
6.5	Diskussion der Analyseergebnisse: Dimensionen des epistemischen Profils der analysierten Texte als Orientierungsrahmen für die Bewertung epistemischer Textqualitäten	236
6.5.1	Epistemische Qualitäten von Textsorten	236
6.5.2	Strukturebenen	237
6.5.2.1	Makrostruktur	238
6.5.2.2	Mesostruktur	240
6.5.2.3	Mikrostruktur	241
6.5.3	Schematische Darstellung der Analyseergebnisse – Ausprägungen epistemischer Komplexität nach Strukturebenen	242
6.6	Diskussion des Kriterienrasters	244
6.7	Implementierung des Kriterienrasters in ein epistemisch orientiertes Schreibcurriculum	245

7	Grundzüge einer lern- und verstehensbasierten Schreibdidaktik	247
7.1	Lernen durch Schreiben: grundsätzliche Überlegungen zu einer epistemisch orientierten Schreibdidaktik.....	247
7.2	Systemische Komponenten einer epistemisch orientierten Schreibdidaktik	249
7.2.1	Wissensbasis: Textvorlagen	253
7.2.2	Aufgabenformulierung.....	256
7.2.2.1	Aufgabenstellungen aus dem Anforderungsbereich I: Reproduktion als Schreibhandlung.....	258
7.2.2.2	Aufgabenstellungen aus den Anforderungsbereichen II und III: Reorganisation und Reflexion	262
7.2.3	Textproduktion	265
7.2.3.1	»Zerdehnung« des Produktionsprozesses.....	267
7.2.3.2	Verschränkung von Lese- und Schreibprozessen	268
7.2.4	Textprodukt	273
7.2.4.1	Didaktische Aspekte	273
7.2.4.2	Rahmenkonzept für die Bewertung der epistemischen Qualität von Textprodukten als Grundlage für Beurteilung und Feedback	275
7.2.5	Feedback	277
8	Schreiben als Medium und Modus des Zugangs zu Wissen und Lernen	281
8.1	Verortung einer epistemisch orientierten Schreibdidaktik im didaktischen Kontext: Ziele, Bedingungen und praktische Umsetzbarkeit	282
8.2	Fazit	284
9	Literatur	287
10	Abbildungsverzeichnis	303
11	Tabellenverzeichnis	304
12	Anhang	305

